

Frühlingserwachen

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeinde,

bald erleben wir es wieder: Die Natur erwacht im Frühling zu neuem Leben. Wir geraten ins Staunen, auch wenn wir wissen: Es kommt so – alles wird grün, alles wird bunt. An Bäumen und Büschen öffnen sich die Knospen, Tiere, die Winterschlaf hielten, zeigen sich wieder in Wald und Flur. Im Blumenbeet gibt es bald erste Farbtupfer zu bewundern. Die Sonne scheint länger und wärmt mit ihren Strahlen nicht nur die Erde, sondern auch so manche Seele.

Auch wir Menschen 'erwachen' im Frühling. Wer nicht gerade von einer Pollenallergie geplagt wird, fühlt sich meist frischer, aktiver als zur Winterzeit. Wir spüren in der Natur und in uns die Kraft des Lebens – Gottes Geschenk, so glauben wir, das die Erde erfüllt. Wenn Gott seinen Segen dazu gibt, kann aus Kleinem etwas Erstaunliches werden, z. B. aus einem Samenkorn über die Zeit ein großer Baum.

Wir wissen aber auch: Alles was lebt, ist vergänglich. Auch wenn der Baum jedes Jahr von Neuem grünt, so kommt doch der Tag, an dem das Leben in ihm gänzlich erlischt. Unser menschli-



Foto © Ch. Agnethler

ches Leben ist zwar nicht wie das der Pflanzen den Jahreszeiten unterstellt, aber ebenso endlich. Dagegen können wir selbst nichts tun, wenn nicht... ja, wenn nicht Gott selbst uns wieder beschenkt.

Es ist Gottes Geschenk, dass sich das Leben auch über den Tod hinweg durchsetzt. Wir feiern – in unseren geographischen Breiten im Frühling – Ostern, den Sieg des Lebens über den Tod. Nur weil wir es mit unseren menschlichen Sinnen nicht erfassen können, sollte es nicht möglich sein? Gott macht es möglich, so glauben wir.

Dem Winter folgt der Frühling, weil Gott die Schöpfung so angelegt hat. Dem Tod folgt neues Leben, weil Gott es so wollte und in Jesus zur Erfüllung gebracht hat.

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16)

Wir können über das Aufleben der Natur im Frühling staunen und zugleich über die Kraft des Lebens, die Gott uns mit der Auferstehung Jesu Christi an Ostern geschenkt hat.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Frühlings- und Osterzeit



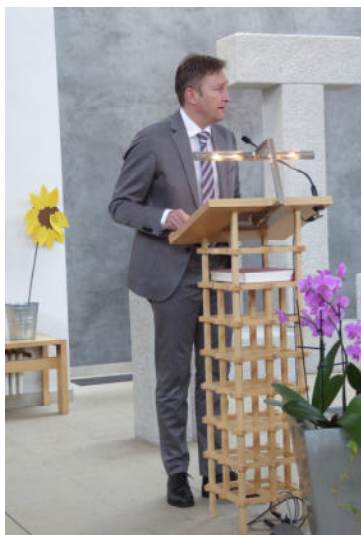
Christian Agnethler, Pfarrer

Impressionen der Kanzelrede

Am 29. Oktober 2017 hielt Bürgermeister Richard Greiner im Gottesdienst eine Kanzelrede zum Thema „Martin Luther und die Reformation“.

Vor und nach dem Gottesdienst war jeweils Zeit für ein kurzes Gespräch.

Claudia Schreck



Fotos © E. Rauh

